Inhalt

1	Theorie in der Ergotherapie – eine konzeptionelle Grundlage		Die ergotherapeutische Variante 22 "Pure" Ergotherapie
	für die Praxis 1		Der "große" Entwurf
	Rosemary Hagedorn		Umsetzung der Theorie in die Praxis 26
1.1	Einführung2		8 8
1.2	Die Anfänge der Ergotherapie2		
	Entwicklung der Ergotherapie	3	Umsetzung von Modellen in die Praxis 29
	in Deutschland4		Rosemary Hagedorn
1.3	Definitionen von Ergotherapie4	3.1	Wozu Modelle?
1.4	Unterschiedliche Weltsichten5	3.2	Klinisches Reasoning30
	Reduktionismus6	J	Ergotherapeutischer Prozess
	Phänomenologie8		und klinisches Reasoning 31
	Postmoderne10		Formen des klinischen Reasoning 32
1.5	Auswirkungen auf die Ergotherapie:	3.3	Rückwirkung von Modellen
1.5	Spannungen innerhalb einer breiten	3.3	auf das klinische Reasoning32
	Wissensbasis		Theoriebestimmte Praxis
1.6	Theoriebildung innerhalb eines		Prozessbestimmte Praxis
1.0	Berufsstandes		Arbeiten mit einem "puren"
	Del disstances		ergotherapeutischen Modell37
2	Praxismodelle der Ergotherapie 15	2.4	Evaluation von Praxismodellen38
2	Rosemary Hagedorn	3.4	
	Das Verhältnis von Modell		Genügen unsere heutigen Modelle
2.1	und Theorie		den hohen Anforderungen?
	Die Entwicklung der ergothera-		
2.2		4	Dec Model of Human Occupation/
	peutischen Berufspraxis – ein evolutionärer Prozess	4	Das "Model of Human Occupation"
	Stadium 1:		(MOHO): Eine Übersicht zu den
			grundlegenden Konzepten
	Entwicklung und Erkundung 17		und zur Anwendung45
	Stadium 2:		Gary Kielhofner, Christiane Mentrup,
	Standardisierung		Anja Niehaus
	versus Diversifizierung	4.1	Theorie des Modells46
	Stadium 3:		Einleitung46
	Akademische Untersuchung 18		Der systemtheoretische Ansatz46
	Gibt es ein Stadium 4?		Der Fokus auf Betätigung48
2.3	Entwicklung von Praxismodellen		Anwendung des Modells in der
	in den USA		beruflichen Praxis58
2.4	Diskussion um Begrifflichkeiten20	4.2	Fallbeispiel62
2.5	Verständnis der Konzepte20		Einleitung62
	Geborgtes Wissen		Volition63
	Veränderungsprozesse		Habituation64

	Performanzvermögen		7. Prinzip
	Überblick zum Betätigungsstatus 69	- 6	9. Prinzip
	Therapeutische Ziele	5.6	Praktische Nutzung
	Strategien therapeutischer		Theoretische Begründung
	Intervention		des ergotherapeutischen
4.3	Schlussfolgerung		Behandlungsprozesses
	Erfahrungen mit dem		Vielfältigkeit und Gezieltheit
	"Model of Human Occupation" 72		der Befunderhebung
			Methoden- und Medienvariation
_			in der Therapie105
5	Das "Model of Personal Adaptation		Vielfalt individueller
	through Occupation" (Modell persönlicher		Problemlösungsmöglichkeiten106
	Anpassung durch Betätigung) 75		Beachtung der spezifischen
	Kathleen L. Reed		Umweltanforderungen107
5.1	Einführung77		
5.2	Modelle in der Ergotherapie:		
	allgemeine Bemerkungen78	6	Moseys "Model of the Profession and
	Wesen und Zweck von Modellen78		the Concept of Adaptive Skills" (Moseys
	Beschreibung von Modellen		Modell der Profession und das Konzept
	der Ergotherapie78		der anpassenden Fertigkeiten)111
	Philosophische Grundlagen79		Mieke le Granse
5.3	Das "Model of Personal Adaptation	6.1	Einleitung 112
	through Occupation"81	6.2	Kurzbiographie:
	Die 11 Annahmen 81		Anne Cronin Mosey 112
5.4	Die Konzepte89	6.3	Moseys Sichtweise der Ergotherapie:
	Umwelt89		die Beziehungsschleife114
	Veränderung und		Die philosophische Basis 114
	Veränderungsmechanismen90		Das Modell der Profession 114
	Erwerb, Erhaltung und Verlust		Die Bezugsrahmen
	von Fertigkeiten90		("frames of reference") 115
	Typen von Fertigkeiten90		Die berufliche Praxis116
	Betätigungen91		Die Daten
	Anpassung, Anpassungsreaktion		Die Forschung116
	und Anpassungspotenzial93	6.4	Die Bezugsrahmen
	Bedürfnisse, Zufriedenheit		("frames of reference") 117
	und Forderungen		Theoretische Basis
	Funktionelle Unabhängigkeit95		Der entwicklungsorientierte
5.5	Vorgeschlagene Prinzipien96		Bezugsrahmen ("developmental
	1. Prinzip97		frame of reference")
	2. Prinzip97	6.5	Anwendung der Bezugsrahmen
	3. Prinzip98		im Behandlungsprozess 131
	4. Prinzip98		Behandlungsprozess 131
	5. Prinzip99		Befunderhebung
	6. Prinzip100		Zielbestimmung 132

6.6	Neuere Entwicklungen zu Moseys Werk 133	9	Zum Fortgang der Professionalisierung der deutschen Ergotherapie – eine Fiktion
7 .1	Das kanadische Modell der "occupational performance" und das "Canadian Occupational Performance Measure"	9.1 9.2	Einleitung
7.2	Das kanadische Modell der "occupational performance"	9.3	versus pragmatische Begründung162 Der Rahmen der Fiktion – das Thema
7. 3	Klientenzentrierte Praxis142	7.5	der Professionalisierung164
7·4	Das "Canadian Occupational Performance Measure" (COPM) 143 Entwicklung 144 Beschreibung 144 Klinische Anwendbarkeit 148 Reliabilität 149 Validität 149	9.4	Die Fiktion
8	Anmerkungen zum derzeitigen Entwicklungsstand rund um das kanadische Modell in Deutschland (2003)153 Barbara Dehnhardt, Angela Harth, Anke Meyer, Sabine George (COPM-Team Deutschland)		mit Forschungsaktivitäten 172 Fiktiver Vortrag anlässlich der Eröffnung des ergotherapeutischen Forschungszentrums in Bad Pyrmont im Jahre 2030: "Der zentrale Zugang zu den ergotherapeutischen Arbeits-
8.1 8.2	Einleitung		feldern" von Frau Wiebke West 175 Fiktiver wissenschaftlicher Beitrag in einem ergotherapeutischen Fachjournal: "Die Repräsentations-
8.3	Aktueller Stand bezüglich des "Canadian Model of Occupational Performance" (CMOP)/ "Occupational-performance"- Prozess-Modells (OPPM) in Deutschland	9.5	problematik ergotherapeutischen Wissens – Zur diskursiven Kultur der Ergotherapie seit der Jahr- tausendwende"; Brückenpfeiler – Ergotherapeutisches Forschungs- journal 2030 (Jg. 1, Heft 1), S. 3–17 180 Abschließende Bemerkung 183